

IT-Leiter im Austausch

[10.07.2014] Eine Plattform für den Austausch rund um Fragen der kommunalen IT hat der Arbeitskreis IT des Städte- und Gemeindebunds Nordrhein-Westfalen freigeschaltet.

Vonseiten der kommunalen IT-Leitungen gab es immer wieder die Anregung, ein Portal zu schaffen, das es ermöglicht, rund um die kommunale IT Kontakte zu knüpfen, Informationen auszutauschen und Rat einzuholen.

Der Arbeitskreis IT des Städte- und Gemeindebunds Nordrhein-Westfalen hat mit www.akgov.de nun eine solche Plattform ins Leben gerufen. Kommunen können sich darüber etwa über aktuelle Sicherheitslücken informieren, Muster von Stellenbeschreibungen abrufen oder ihre Personalausstattung mit derjenigen anderer Städte ähnlicher Größenordnung vergleichen. Darüber hinaus dient die Plattform dem Austausch. Teilnehmer können sehen, welche IT-Projekte in anderen Kommunen realisiert werden, sich gegenseitig Tipps zu kommunalen IT-Fragen geben oder erfahren, welche juristischen Fallstricke beim Aufbau und Betrieb eines WLAN-Hotspots lauern.

Probleme gemeinsam lösen

IT-Leiter und -Mitarbeiter jeder deutschen Kommune können sich selbstständig auf dem Portal registrieren und nach Eintragung der eigenen Basisdaten aktiv mitwirken. Aktuell sind in www.akgov.de mehr als 200 Kommunen aus allen Teilen der Bundesrepublik vertreten, wobei das Portal in Nordrhein-Westfalen mit knapp 35 Prozent aller Städte den stärksten Verbreitungsgrad aufweist. Bezogen auf ganz Deutschland sind knapp zehn Prozent der städtischen IT-Leiter, die zusammen mehr als 92.000 Rechner betreuen, auf der Plattform aktiv.

Das Portal enthält unter anderem ein soziales Netzwerk der öffentlichen Verwaltung (SNÖV). Darüber können die Portalbenutzer gemeinsam und zeitgleich mit anderen kommunalen IT-Fachleuten Problemlösungen erarbeiten. „Kollegen aus der kommunalen IT konnten mir schon mehrfach bei der Lösung von Problemen behilflich sein“, berichtet etwa Andreas Werner, IT-Systemadministrator der Stadt Bad Sooden-Allendorf im hessischen Werra-Meißner-Kreis. „Ich habe einfach und unkompliziert Anfragen ins Portal gestellt. Diese wurden dann zeitnah beantwortet.“ Überdies besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Kommunen im Sinne eines kommunalen IT-Benchmarks zu vergleichen und Trends zu erkennen. Des Weiteren wurden Themengruppen zu den Bereichen Technik, Organisation und Recht gebildet.

Teilnahme empfohlen

Neu im Portal und gerade freigeschaltet ist der Patchfinder xpatch. Dieser informiert auf Basis einer aktuellen Datenbank, welche mit den jeweiligen Hard- und Software-Konfigurationen abgeglichen werden kann, genau über die Sicherheitslücken und Schwachstellen, die für die individuelle Installation in einer Kommune bestehen. Somit werden sehr wichtige Informationen passgenau für den Benutzer bereitgestellt. Ein zeitaufwendiges Durchsuchen des Internets entfällt.

„Der Nutzwert des Portals steigt mit der Anzahl der registrierten Kommunen. Wir empfehlen unseren Mitgliedskommunen die Teilnahme an diesem Portal, da es die Möglichkeit bietet, sich in allen IT-Fragen ohne Aufwand und Kosten Informationen von kommunalen Praktikern zu besorgen“, erklärt der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen, Bernd Jürgen Schneider.

()

Dieser Beitrag ist in der Juli-Ausgabe von Kommune21 erschienen. Hier können Sie ein Exemplar bestellen oder die Zeitschrift abonnieren.

Stichwörter: CMS | Portale, Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen, Bernd Jürgen Schneider